

Ende der Texte literarische Hinweise. Den Benutzern der Sammlung wird somit ein gutes Stück oftmals mühsamen Nachsuchens abgenommen.

Den deutschsprachigen Benutzern des Werkes wird die relativ hohe Anzahl von Druckfehlern bei der Wiedergabe deutscher Texte (z. B. Konkordat) auffallen.

Drei Indices runden die Sammlung ab, deren Gediegenheit und Brauchbarkeit längst erwiesen ist.

Wien

Bruno Primetshofer

RELIGIONSWISSENSCHAFT

STROLZ WALTER / SHIZUTERU UEDA (Hg.), *Offenbarung als Heilserfahrung im Christentum, Hinduismus und Buddhismus*. (272.) Herder, Freiburg 1982. Kart. DM 48,-.

Die Beiträge dieses Buches gehen auf ein Religionsgespräch zurück, das vom 9.-12. September 1981 im Ökumenischen Institut Bossey bei Genf durchgeführt wurde. Die Namen der Verfasser sprechen bereits für die Qualität der einzelnen Beiträge: Walter Strolz ist wissenschaftlicher Leiter des religionskundlichen Instituts in Freiburg. Hans Waldenfels, Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes im Sinne des spezifisch Christlichen, unterrichtet Fundamentaltheologie an der Universität Bonn. Peter Hünemann, Die geschichtskritische und kreative Bedeutung des christlichen Kults, ist Professor für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Johannes Schmid, Christlicher Schöpfungsglaube als Heilserfahrung, arbeitet als Wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg. Horst Bürkle, Hinduistische und Buddhistische Heilswege im Lichte der christlichen Endzeit-Hoffnung, unterrichtet Missionswissenschaft an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München. Francis X. D'Sa, Zur Eigenart des Bhagavadgītā Theismus, ist Theologieprofessor am Institute for the Study of Religion in Pune/Indien. Kana Mitra, Cultic acts in Hinduism, arbeitet im Department of Religion an der Temple University in Philadelphia/USA. Gerhard Oberhammer, Die Gotteserfahrung in der yogischen Meditation, ist Direktor des Indologischen Institutes der Universität Wien. Tilmann Vetter, Zum Problem der Person in Nāgārjunas Mūla-Madhyamaka-Kārikās, unterrichtet Buddhistologie an der Staatsuniversität Leiden. Mahinda Palihawadana, „Liberation“ in the Theravada Buddhist Tradition, ist Professor für Sanskrit und buddhistische Philosophie an der Universität von Sri Lanka in Colombo. Shizuteru Ueda, Das Erwachen in Zen-Buddhismus als Wort-Ereignis, unterrichtet Religionsphilosophie an der Universität Kyoto/Japan.

In den Beiträgen wird überaus deutlich, daß die Menschen von den verschiedenen Religionen Antwort auf die ungelösten Rätsel des menschli-

chen Daseins erwarten: Was ist der Mensch? Was ist Sinn und Ziel unseres Lebens? Was ist das Gute, was ist Sünde? Woher kommt das Leid, und welchen Sinn hat es? Diese und noch manche andere vom Menschen gestellte Fragen erhalten in den in diesem Buch geschilderten Offenbarungsdarstellungen tiefgründige Antworten, die wirklich wert sind, bedacht zu werden.

Mödling

Anton Vorbichler

LISSNER IVAR / RAUCHWETTER GERHARD, *Der Mensch und seine Gottesbilder*. (340., Farbtafeln, viele SW-Fotos) Walter, Olten 1982. Ln. DM 65,-/sfr 58,-.

Religiöse Fragen begleiten die Menschheit seit den Anfängen ihrer Geschichte. Das Ausschauhalten nach überirdischen Mächten, die unausweichliche Notwendigkeit, sich diese Mächte auch vorzustellen, obwohl alle diesbezüglichen Bemühungen sehr rasch an ihre Grenzen stoßen, der Versuch, über die Anfänge, das Vorher und das Darüberhinaus nachzudenken, gehört zu den erregenden Abenteuern der Menschheit, obwohl – vielleicht gerade weil – das Abenteuer vor allem im Suchen besteht und nicht im Finden ein für allemal „gültiger Ergebnisse“. Es handelt sich um eine bleibende Herausforderung an Geist und Seele, die sich jeder Kultur und jeder Entwicklungsstufe neu stellt. Dieses Abenteuer spiegelt sich im vorliegenden Text- und Bildband.

Lissner I. († 1967) war betroffen von der Gottesnähe, auf die er bei den Urvölkern der Taiga gestoßen war. Zeugnisse aus der europäischen Frühgeschichte und die Schöpfungsmythen verschiedenster Völker bestätigen ihm, was er selber erfahren hat; es wird ihm zur Gewißheit, daß die religiöse Entwicklung der Menschheit von einem Urmonotheismus ihren Ausgang genommen hat. Der Polytheismus, der jedoch auf Dauer nicht befriedigen kann, ist der Versuch, das Unsagbare auf menschliche und immer andere Weise auszusagen.

Man kann natürlich sogleich nach der Richtigkeit dieser These fragen; man kann aber auch die Fülle des zusammengetragenen Materials auf sich wirken lassen. Es ist faszinierend und beeindruckend. Die Darstellung ist verständlich und sympathisch. Texte und Mythen aus verschiedenen Kulturen und Kulte werden erläutert und deutend zur Sprache gebracht. Überraschende Formulierungen eröffnen neue Einsichten, wenn z. B. Mythen als Brücken zwischen Realität und Transzendenz bezeichnet werden (96) oder der Hinduismus als Gebirge des Glaubens benannt wird (248).

Inhaltlich wird zunächst der Weg Lissners dargestellt. Es folgt ein breites Spektrum verschiedenster Schöpfungsgeschichten in Ost und West. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit den verschiedenen Glaubenssystemen (Polytheismus, Asiens Glaubenslehren heute, Monotheismus). Gedanken von Persönlichkeiten des 20. Jh. (Bonhoeffer, T. de Chardin, Roger Schutz, A. Schweitzer, A. Einstein) beschließen die Ausführungen.